



عريضة

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen.

O' mein Herr, ich schreibe dir Frieden sein mit dir und bitte dich um Hilfe und klage über das, was mir widerfährt, und ich suche Zuflucht bei Allah suche. Ich bitte dich auch um Hilfe für die Probleme, die mir widerfahren sind und meinen Verstand beunruhigen und mein Denken so tiefgreifend machen, dass es einen Teil meines Verstandes ergriffen hat und wichtige Segnungen von dir (Allah) auf mich verändert hat, meine vertrauten Freunde sich von mir fernhalten, wenn die Vorstellung vor mir auftaucht, und auch meine Lieben mich anprangern, wenn sie sich mir nähern, während meine Täuschung nicht in der Lage ist, mich zu verteidigen, weil ich keine Geduld besitze und meine Ohnmacht mich daran hindert, Ausdauer zu haben.

Dann habe ich mich in dieser Angelegenheit an dich gewandt und habe mich auf Allah verlassen, dessen Lobpreisung noch erhabener ist, und auf dich, dass du alle Probleme von mir abwendest, da du meinen erhabenen Rang vor dem Allmächtigen Allah, dem Herrn der Welt, kennst. Er, der alles lenkt und der Eigentümer aller Angelegenheiten ist, ich vertraue darauf, dass du Allah schnell für meine Angelegenheiten um Hilfe bittest, und habe die Gewissheit, dass du sie annimmst und meiner Bitte stattgibst.

O mein Herr, du bist es, der meine Vermutungen in die Realität umsetzen und all meine Hoffnungen in den folgenden Angelegenheiten wahr werden lassen kann.

Eine Aridha ist ein Bittgebet in schriftlicher Form.

Es wird empfohlen in der Nacht zum 15. Sha'ban einen Brief an Imam Mahdi (a) zu schreiben. Aber auch in jeder Freitagnacht und zu jedem Imam können wir solche Briefe schreiben.

Dies wird als ein sehr wirksames Mittel mit enormen und überraschende Wirkungen angesehen.

Eines der Wunder seiner Heiligkeit ist, dass man seine Wünsche erfüllen kann, indem man Briefe fallen lässt und ihn um etwas bittet; dies ist ein Punkt, der von vielen frommen Gelehrten bezeugt und erfahren wurde.

Es wird empfohlen:

Schreibt alles, was ihr erwähnen solltet, und werft es in eines der Gräber der Imame (Friede sei mit ihnen) oder wickelt es ein und bedeckt es mit reiner Erde und werft es dort hin, oder ihr werft es in einen Fluss oder einen tiefen Brunnen oder in einen Teich mit Wasser, sicherlich wird es den Führer der Zeit, Friede sei mit ihm, erreichen, er wird persönlich die Kontrolle über eure Forderungen übernehmen.

Große Gelehrte erzählen von erstaunlichen Ereignissen, nachdem sie einen solchen Brief verfasst haben.

Darunter sind die Erlebnisse von Sayyid Mohammad Aamuli, Mirza Ibrahim Shirazi Haeri, Allama Sheikh Abdul Husain Ameeni ...

In seinem Buch 'Jannatul Mawa' schreibt Mohaddis e Noori (ra): Es lebte ein frommer, gottesfürchtiger Gläubiger mit dem Namen Sayyid Mohammad Aamuli, Sohn von Sayyid Abbas (aus der Familie von Abbas Sharaf-ud-deen) im Dorf Jushees in der Nähe von Jabal -ul - Aamul, Libanon.

Er erzählt, dass er, weil er seiner Rechte beraubt und unterdrückt wurde, gezwungen war, aus Angst und Bedrohung von zu Hause wegzulaufen, obwohl er sehr arm war. Obwohl er nicht genug Geld besaß, um die Kosten für einen einzigen Tag nach der Flucht von zu Hause zu tragen, war er so vornehm und respektabel, dass er sich nicht erlauben konnte, bei anderen zu betteln.

Er verbrachte einen großen Teil seines Lebens damit, die Welt zu bereisen, und auf dieser Reise erlebte er sowohl im Traum als auch im Wachzustand eine Reihe von erstaunlichen Ereignissen, bis er schließlich die heilige Stadt Nadschaf erreichte und sich in ihrer Nähe in einem der Räume im oberen Stockwerk des Schreins des Imams niederließ.

Auch in jenen Tagen litt er unter großer Armut, und niemand außer einigen wenigen Menschen erkannte ihn und wusste, wo er wohnte. Schließlich, fünf Jahre nachdem er seine Heimat verlassen hatte, verstarb er in der heiligen Stadt Nadschaf.

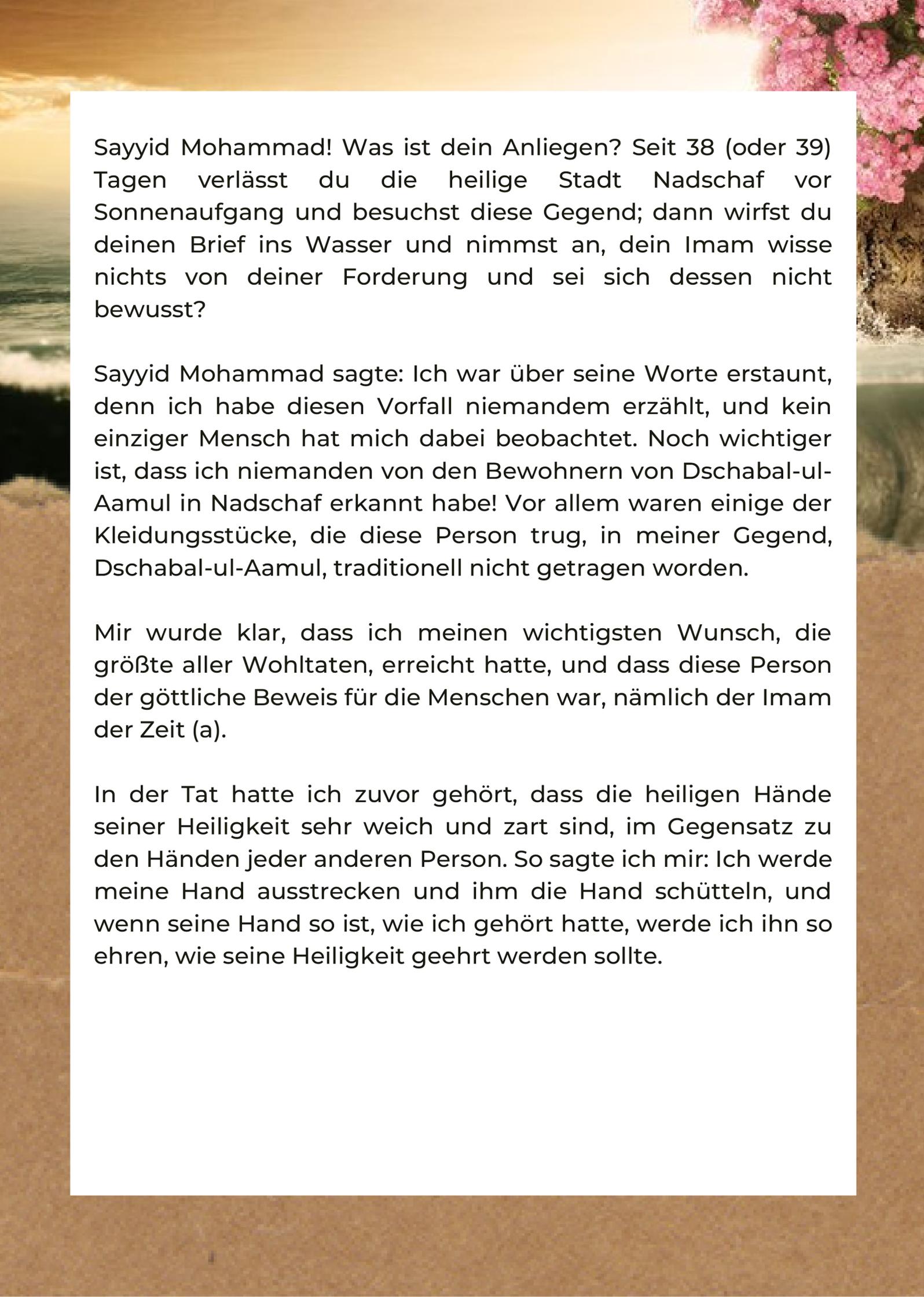
Als er noch lebte, besuchte er mich ab und zu und war eine äußerst würdige, angesehene und gut erzogene Person. Er pflegte mich sogar in den Tagen des Gedenkens an den Heiligen Nachkommen (a) zu besuchen. Manchmal lieh er sich von mir ein paar Bittbücher aus, um seine Armut zu lindern.

Sein Leben war so, dass er nicht mehr als ein paar Dattelstücke für seine tägliche Mahlzeit besaß. Er rezitierte regelmäßig Bittgebete für seinen Lebensunterhalt und für die Erweiterung seines Lebensunterhalts, und er ließ in dieser Hinsicht kein einziges Bittgebet aus.

An manchen Tagen schrieb er seine Bitten auf einen Brief, den er an Imam Mahdi (a) adressierte, und fuhr fort, diese Handlung vierzig Tage lang durchzuführen. Jeden Tag, vor Sonnenaufgang, verließ er die Stadt durch das kleine Tor, das sich zum Fluss hin öffnete, und ging eine oder mehrere Farsakh nach rechts, so dass ihn niemand sehen konnte. Dann bedeckte er seinen Brief mit Lehm, adressierte ihn an einen der vier Vertreter Imam Mahdis (a) und legte ihn in ein Gewässer. Schließlich vergingen 38 oder 39 Tage, und er verrichtete sein tägliches Ritual und kehrte zurück.

Er sagte zu mir: Ich war an diesem Tag sehr unglücklich, und mein Zustand war schrecklich. Ich ging den Weg entlang und schaute nach unten, als ich plötzlich einen Mann sah, der sich mir von hinten näherte. Er trug eine Kleidung, die der der Araber glich.

Er grüßte mich mit Salaam, und ich grüßte ihn mit einer kurzen Erwiderung und beachtete ihn wegen meiner geistigen Erschöpfung nicht. Er begleitete mich in einigem Abstand, während ich deprimiert blieb. Daraufhin sprach er mich mit dem Akzent meiner eigenen Dorfbewohner an:



Sayyid Mohammad! Was ist dein Anliegen? Seit 38 (oder 39) Tagen verlässt du die heilige Stadt Nadschaf vor Sonnenaufgang und besuchst diese Gegend; dann wirfst du deinen Brief ins Wasser und nimmst an, dein Imam wisse nichts von deiner Forderung und sei sich dessen nicht bewusst?

Sayyid Mohammad sagte: Ich war über seine Worte erstaunt, denn ich habe diesen Vorfall niemandem erzählt, und kein einziger Mensch hat mich dabei beobachtet. Noch wichtiger ist, dass ich niemanden von den Bewohnern von Dschabal-ul-Aamul in Nadschaf erkannt habe! Vor allem waren einige der Kleidungsstücke, die diese Person trug, in meiner Gegend, Dschabal-ul-Aamul, traditionell nicht getragen worden.

Mir wurde klar, dass ich meinen wichtigsten Wunsch, die größte aller Wohltaten, erreicht hatte, und dass diese Person der göttliche Beweis für die Menschen war, nämlich der Imam der Zeit (a).

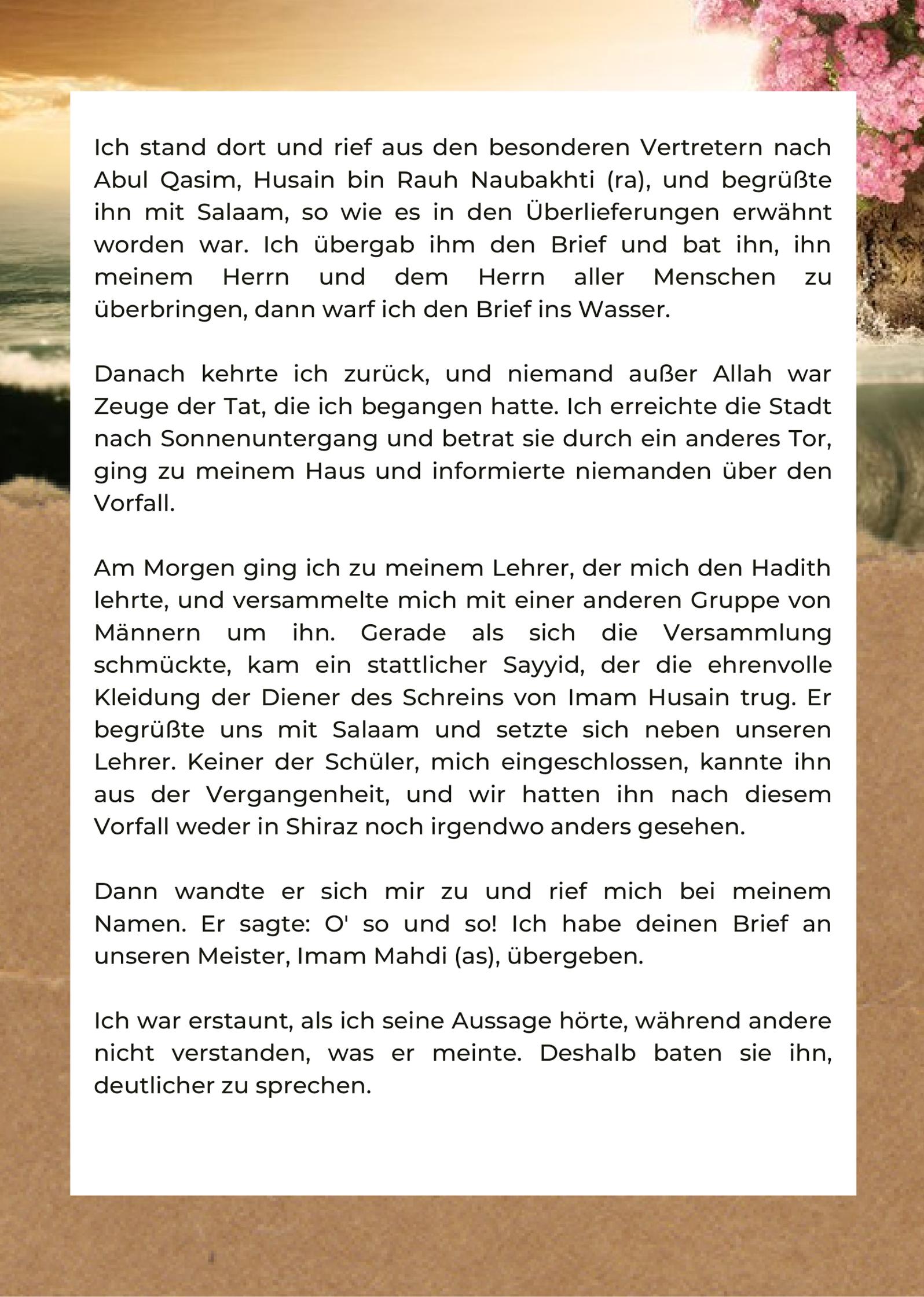
In der Tat hatte ich zuvor gehört, dass die heiligen Hände seiner Heiligkeit sehr weich und zart sind, im Gegensatz zu den Händen jeder anderen Person. So sagte ich mir: Ich werde meine Hand ausstrecken und ihm die Hand schütteln, und wenn seine Hand so ist, wie ich gehört hatte, werde ich ihn so ehren, wie seine Heiligkeit geehrt werden sollte.

Ich war mit diesem Gedanken beschäftigt, als ich meine Hand ausstreckte und seine Heiligkeit mir ihre Hand entgegenstreckte. Ich schüttelte ihm die Hand und stellte fest, dass seine Hände genau dieselben Merkmale hatten. Daher war ich mir meines Erfolges und Wohlstandes sicher. Ich erhob meinen Kopf, stand vor seiner Heiligkeit und wollte seine heiligen Hände küssen, fand aber niemanden mehr vor.

Ein weiteres Ereignis berichtet Mohaddis e Noori (ra):
Ein unschätzbare Gelehrter und ein Meister der Tugenden und spirituellen Fähigkeiten, Mirza Ibrahim Shirazi Haeri (Möge Allah seine Zukunft verbessern und alle seine Wünsche erfüllen), sagte:

Ich stieß in Shiraz auf einige wichtige Wünsche, die meine Gedanken verwirrten und meine Brust verengten, einer dieser Wünsche war der Ziyarat meines Meisters und Führers, Aba Abdillah al-Husain (a). Zu diesem Zweck gab es keine andere Möglichkeit, als über die heilige Schwelle von Imam Mahdi (a), Allahs Friede sei mit ihm, Mittel zu suchen, da er alle Geheimnisse kennt.

Ich schrieb meine Wünsche auf, indem ich den von den Imamen (as) überlieferten "Brief der Bitte" benutzte, und verließ die Stadt Schiraz gegen Sonnenuntergang in der Einsamkeit und erreichte einen Ort, der von Wasser umgeben war, den die Perser "Istakhr" nennen.



Ich stand dort und rief aus den besonderen Vertretern nach Abul Qasim, Husain bin Rauh Naubakhti (ra), und begrüßte ihn mit Salaam, so wie es in den Überlieferungen erwähnt worden war. Ich übergab ihm den Brief und bat ihn, ihn meinem Herrn und dem Herrn aller Menschen zu überbringen, dann warf ich den Brief ins Wasser.

Danach kehrte ich zurück, und niemand außer Allah war Zeuge der Tat, die ich begangen hatte. Ich erreichte die Stadt nach Sonnenuntergang und betrat sie durch ein anderes Tor, ging zu meinem Haus und informierte niemanden über den Vorfall.

Am Morgen ging ich zu meinem Lehrer, der mich den Hadith lehrte, und versammelte mich mit einer anderen Gruppe von Männern um ihn. Gerade als sich die Versammlung schmückte, kam ein stattlicher Sayyid, der die ehrenvolle Kleidung der Diener des Schreins von Imam Husain trug. Er begrüßte uns mit Salaam und setzte sich neben unseren Lehrer. Keiner der Schüler, mich eingeschlossen, kannte ihn aus der Vergangenheit, und wir hatten ihn nach diesem Vorfall weder in Shiraz noch irgendwo anders gesehen.

Dann wandte er sich mir zu und rief mich bei meinem Namen. Er sagte: O' so und so! Ich habe deinen Brief an unseren Meister, Imam Mahdi (as), übergeben.

Ich war erstaunt, als ich seine Aussage hörte, während andere nicht verstanden, was er meinte. Deshalb baten sie ihn, deutlicher zu sprechen.

Er sagte: Gestern Abend sah ich, dass sich eine große Gruppe von Menschen um Salman e Mohammadi (a) versammelt hatte, während er mehrere Briefe in den Händen hielt und damit beschäftigt war, die Briefe zu betrachten. Als er mich sah, rief er nach mir und sagte: Geh zu diesem und jenem, er nannte mich mit meinem Vor- und Nachnamen, und sage ihm: (während er die Hand hob) dies ist sein Brief.

Ich sah, dass oben auf dem Brief ein Stempel war, was bedeutete, dass er Imam Mahdi (a) zugestellt worden war, und dahinter befand sich ein weiterer Stempel; daher verstand ich, dass derjenige, der seine Forderung erfüllt, seinen Brief mit einem Stempel versehen hat, und für denjenigen, dessen Forderung abgelehnt wird, bleibt der Brief unverändert, ohne Stempel.

Diejenigen, die in der Klasse anwesend waren, sagten zu mir: Ist der Traum, den diese Person gesehen hat, wahr? Ich erzählte ihnen den ganzen Vorfall und schwor vor ihnen, dass niemand etwas darüber wisse. Meine Freunde gaben mir die frohe Botschaft mit auf den Weg, dass meine Forderungen erfüllt worden seien und der Vorfall genau so eingetreten sei, wie sie es vorausgesagt hatten.

Nach kurzer Zeit wanderte ich nach Karbala aus und wohne auch heute noch hier. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass alle meine Forderungen, die ich in dem Brief geschrieben hatte, erfüllt wurden. Alles Lob gebührt Allah und der Friede sei mit Seinen Freunden.

Der verstorbene Allama Ali Akbar Nahavandi sagt:

Der verstorbene Allama Qazi Tabatabayi Najafi, ein großer Lehrer der Ethik, sagte zur Asr-Zeit, dem ersten Freitag des Monats Rabi-ul-Awwal, Jahr 1358 Hijri, in der heiligen Stadt Nadschaf zu mir:

Einer seiner Freunde, dessen Namen er nicht nannte, schrieb am Vorabend des 15. Sha'ban einen Brief, in dem er seine Forderungen an Imam Mahdi (a) stellte, und warf ihn ins Wasser, so wie es in dieser Stadt bekannt war.

Nach ein paar Tagen kam ein Mann zu ihm und sagte: Dein Brief wurde Imam Mahdi (as) zugestellt, und ich werde am Vorabend von Ashura zu dir kommen, um dich zu seiner Heiligkeit (a) zu bringen. Ich bemühte mich und verrichtete so viele Gebete wie möglich, um ein wenig würdig zu werden, seiner Heiligkeit (a) zu begegnen.

In der versprochenen Nacht, d.h. am Vorabend von Ashura, kam plötzlich dieser Mann, und in einem Wimpernschlag brachte er mich auf eine Insel, auf der Imam Mahdi (a) residierte.

Auf dieser Insel wurde ich Zeuge von Dingen, die man weder erklären noch beschreiben kann. Dort sah ich die heiligen Geister der Propheten und ihrer Nachfolger anwesend, zusammen mit dem Zeichen göttlicher Herrlichkeit, so dass ich bewusstlos wurde und nicht wusste, ob ich Imam Mahdi (a) bezeuge oder nicht. Danach brachte mich dieser Mann in einem Wimpernschlag zurück in mein Haus.

Zwischen den Brief an Imam Mahdi (a) sollte man auch einen Brief an Allah (swt) schreiben.

Der verstorbene Allama Majlisi (ra) schreibt in seinem Buch 'Bihar ul Anwaar' folgendes: Schreibe diesen Brief und falte ihn, dann schreibe einen anderen Brief, der an die heilige Schwelle Imam Mahdi (a) gerichtet ist. Lege diesen Allah (swt) geschriebenen Brief zwischen den an Imam Mahdi (as) gerichteten Brief. Bestreiche die Briefe mit gutem Duft und wirf beide in fließendes Wasser oder in einen Brunnen. Bedecke diese Briefe jedoch vorher mit weichem Lehm (ohne Kieselsteine). Spreche dann zwei Gebetseinheiten und wende dich mit Hilfe von Mohammad und seinen heiligen Nachkommen (Friede sei mit ihnen) Allah zu.

Man sollte daran denken, diese Briefe nicht in der Absicht zu schreiben, sie zu prüfen oder zu untersuchen, sondern man sollte das Vertrauen haben, dass seine Forderungen erfüllt werden. Und man sollte diese Handlung nur in Zeiten extremer Schwierigkeiten und Verstrickungen durchführen. Ebenso sollte man jemandem, der dessen nicht würdig ist, nicht von dieser Handlung berichten und diesen Brief nicht für ihn schreiben, denn es wird ihm nichts nützen. Andererseits sind diese Briefe eine Pfandsicherung, für die du verantwortlich bist, und du wirst dazu befragt werden.

Das Ergebnis ist, dass Imam Az-Zaman zwischen den Dienern anwesend ist und sie überblickt. Er ist in der Lage, Bedrängnisse zu erkennen und er ist mit allen verborgenen und geheimen Dingen vertraut.

Wann immer er ein Problem lösen will, pflanzt er seine Lösung in die Herzen ein, so dass kein Auge sie je gesehen und kein Ohr je davon gehört hat. Oft lenkt er unsere Herzen auf ein Buch oder einen religiösen Geistlichen, der das Heilmittel für unser Problem hat. Manchmal lehrt seine Heiligkeit ein Bittgebet oder macht ihn im Traum auf sein Heilmittel aufmerksam.

Auf den Folgenden Seiten findest du einen Brief an Imam Mahdi (a), mit dem Anfangs- und Endtteil. Im mittleren Teil kannst du deine Bedürfnisse niederschreiben.

Anschließend gibt es noch den Brief an Allah (swt) und einen weiteren Brief an Imam Mehdi (a).

Du kannst jede Sprache wählen. Du findest den Brief einmal in Deutsch und einmal auf Arabisch.

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen.

O' mein Herr, ich schreibe dir, Friede sei mit dir, und bitte dich um Hilfe und klage über das, was mir widerfahren ist, indem ich Zuflucht bei Allah suche. Ich bitte dich auch um Hilfe für die Probleme, die mir widerfahren sind und meinen Verstand beunruhigen und mein Denken so tiefgreifend machen, dass es einen Teil meines Verstandes ergriffen hat und wichtige Segnungen von dir (Allah) auf mich verändert hat, meine vertrauten Freunde sich von mir fernhalten, wenn die Vorstellung vor mir auftaucht, und auch meine Lieben mich anprangern, wenn sie sich mir nähern, während meine Täuschung nicht in der Lage ist, mich zu verteidigen, weil ich keine Geduld besitze und meine Ohnmacht mich daran hindert, Ausdauer zu haben.

Dann habe ich mich in dieser Angelegenheit an dich gewandt und habe mich auf Allah verlassen, dessen Lobpreisung noch erhabener ist, und auf dich, dass du alle Probleme von mir abwendest, da du deinen erhabenen Rang vor dem Allmächtigen Allah, dem Herrn der Welten, kennst. Er, der alles lenkt und der Eigentümer aller Angelegenheiten ist. Ich vertraue darauf, dass du Allah schnell für meine Angelegenheiten um Hilfe bittest, und habe die Gewissheit, dass du sie annimmst und meiner Bitte stattgibst.

O mein Herr, du bist es, der meine Vermutungen in die Realität umsetzen und all meine Hoffnungen in den folgenden Angelegenheiten wahr werden lassen kann.

Daher habe ich nicht die Kraft und die Geduld, es zu erlangen, obwohl ich dazu berechtigt wäre und sogar noch mehr davon, aber aufgrund meiner schlechten Taten und Nachlässigkeit in meinen Pflichten gegenüber dem Allmächtigen Allah, wurde ich davon ausgeschlossen.

O mein Herr, Allahs Segen sei mit dir, steh mir bei, denn ich bereue meine früheren schlechten Taten und übergebe meine Angelegenheiten dem allmächtigen Allah, bevor es zu spät ist und bevor mein Feind anfängt, sich über mich zu freuen.

Möge Allah, der Allmächtige, durch deine Gnade Seinen Segen über mich ausbreiten! Ich habe vom Allmächtigen Allah einen kostbaren Beistand und einen nahen Sieg erbeten, der das Erreichen meines Ziels, gute Grundlagen, ein gutes Ende und Sicherheit vor allen furchterregenden Dingen zu jeder Zeit beinhaltet, wahrlich, Sein Lob ist erhaben und Er handelt nach Seinem Wunsch. Er genügt mir und ist eine ausgezeichnete Autorität im Anfang und in den Folgen.

Der Text des an Allah gerichteten Briefes lautet folgendermaßen:

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen.

Im Namen Allahs, des Allmächtigen, dessen Namen verherrlicht werden, des Herrn aller Herren, des Zerstörers aller Tyrannen, des Kenners des Unsichtbaren und des Retters aus den Schwierigkeiten, desjenigen, der von vornherein wusste, was geschehen ist und was geschehen wird; von Seinem entehrten und mittellosen Diener, der von allen Mitteln und Quellen abgeschnitten ist und für den sich die Verstrickungen in die Länge ziehen, der von seiner Familie getrennt ist und von seinen lieben Freunden im Netz der Sünden und Irrtümer allein gelassen wird, der durch seine Verbrechen am Boden zerstört ist, der nach Erlösung suchte, aber keine Zuflucht und keinen Schutz fand, der nicht in der Lage ist, seine Schwierigkeiten zu lösen, und der das Ewige verewigt hat, daher suche ich Zuflucht bei Ihm und verlasse mich auf Ihn, außer dem es keinen Schutz und keine Zuflucht gibt. O Allah, ich bitte Dich mit Hilfe Deines sicheren Wissens und Deines großen Lichts und Deiner wohlthätigen Stellung und durch Deinen ausdrucksstarken Beweis, Mohammad und sein Haus zu segnen und meine Hand zu halten und mich zu denjenigen zu zählen, deren Gebete Du annimmst und deren Fehler Du vergibst, deren Schwierigkeiten Du löst und deren Hilflosigkeit Du beendest, und für den Du Erleichterung und Ausgang in seinen Angelegenheiten siehst, und rette mich vor dem Übel dieses übertretenden Tyrannen und vor dem Übel aller Menschen, o Herr der Engel und der Menschen, Du genügst mir, und Du genügst denen, denen Du genügst, o Löser aller großen Angelegenheiten, so existiert wahrlich keine Bewegung und keine Macht ohne Dich.

Nach diesem Brief schreibe den an Imam Mahdi (a) gerichteten Brief der Bitte (a) auf folgende Weise:

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen.

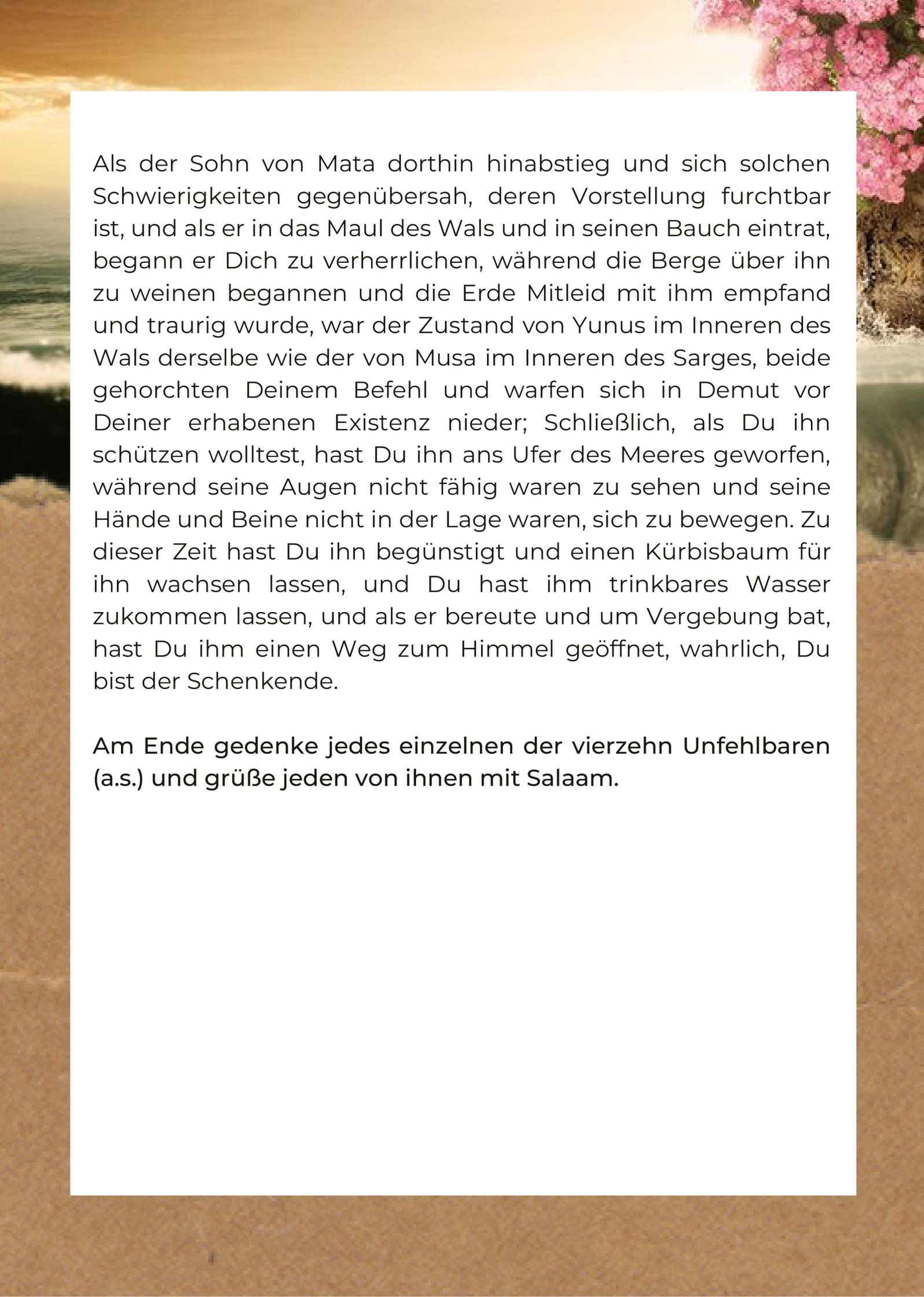
Ich suche Mittel durch den Beweis Allahs, des edlen Nachfolgers, Mohammad bin al-Hasan bin Ali bin Mohammad bin Ali bin Musa bin Jafar bin Mohammad bin Ali bin al-Husain bin Ali bin Abi Talib, der großartigen Nachricht, des geraden Weges, des festen Seils, des zuverlässigen Schutzes, des Teilers von Himmel und Hölle. Ich suche für euch durch eure gereinigten Vorgänger, die Edlen, die Auserwählten und eure gereinigten Mütter, die beständigen guten Taten, diejenigen, die Allah in Seinem Buch erwähnt und gesagt hat: und durch euren Propheten, den Gesandten Allahs, Friede sei mit ihm und seiner Familie und seinem Freund und seinem Geliebten und seinen Auserwählten aus der Schöpfung, ist meine Bitte, dass du das Mittel zu Allah, dem Allmächtigen, wirst, um meine Schwierigkeiten zu beenden und mein Problem zu lösen und mich von meinen Sorgen zu befreien und mein Unglück zu beseitigen und all meine Hilflosigkeit wegzunehmen; durch die Mittel von كهيعص und يس und den Heiligen Koran und die edlen Worte und durch die Quellen des Korans und die Ruhestätte der Barmherzigkeit und die Erhabenheit und die Erhabenheit und die geschützte Tafel und die Wahrheit des Glaubens und die Beständigkeit der

Beweise und die Helligkeit des Lichts und die Quelle des Lichts und den verborgenen Schleier und Bait-ul-Mamoor (der Ort, der von den Bewohnern des Himmels umrundet wird), und durch Sab'ul Masani (Kapitel al-Hamd) und den großen Koran und die verpflichtenden Gebote und den Sprecher des Hebräischen und durch das, was auf Hebräisch gesprochen wird, und das, was ins Griechische übersetzt wird, und das, was auf Syrisch angefleht wird, und das, was in die Gedanken eingedrungen ist, und das, was die Annahmen nicht überwinden können, von Deinem kostbaren Wissen und Deinem geschützten Geheimnis und der Thora, dem Evangelium und den Psalmen. O Inhaber von Würde und Ehre, segne Muhammad und sein Haus, und halte meine Hand, und gib uns Erleichterung durch Deine Lichter und Deine Gelübde und Deine offenkundigen Worte, wahrlich, Du bist großzügig und barmherzig, Allah genügt uns, und Er ist der beste Lenker der Angelegenheiten, und es gibt keine Bewegung oder Macht außer durch Allah, den Allmächtigen, den Erhabenen, und Sein Friede und Segen sei auf Seinem Auserwählten aus den Schöpfungen, Muhammad und seinem Haus.

Bestreiche beide mit gutem Geruch und lege den ersten Brief (an Allah gerichtet) zwischen den zweiten Brief (an Imam Mahdi geschrieben) und wirf beide in fließendes Wasser oder in einen Brunnen. Bedecke diese Briefe jedoch vorher mit weichem Lehm (ohne Kieselsteine). Spreche dann zwei Gebetseinheiten und wende dich mit Hilfe von Mohammad und seinen heiligen Nachkommen (Friede sei mit ihnen) Allah zu.

Nachdem du die Briefe fallen gelassen hast, rezitiere das folgende Bittgebet:

O' Allah, ich bitte Dich um Deiner Macht willen, durch die Du die großen Ozeane beobachtet und die Stürme und Wellen erschaffen hast, so dass sie wie eine dunkle Nacht wurden, Deinem Befehl gehorchten und sich vor Deiner Ehrfurcht fürchteten, so dass sich ihr salziges Wasser spaltete und ihre Wege geschmückt wurden und ihre Inseln sich mit Verherrlichung beschäftigten und ihre Schätze begannen, Dich zu preisen, und ihre Wale Dich in verschiedenen Sprachen riefen, O' Herr, O' Meister, was ist über uns gekommen? Was ist in unseren Meeren geschehen? Dann sagtest Du zu den Walen: Seid ruhig (und sagt zum Ozean): Ich werde euch bald Erleichterung gewähren und einen reinen und angemessenen Menschen in eure Nähe bringen, und so entspannte er sich und verherrlichte sich und wurde für verborgene Belohnungen versprochen.



Als der Sohn von Mata dorthin hinabstieg und sich solchen Schwierigkeiten gegenüber sah, deren Vorstellung furchtbar ist, und als er in das Maul des Wals und in seinen Bauch eintrat, begann er Dich zu verherrlichen, während die Berge über ihn zu weinen begannen und die Erde Mitleid mit ihm empfand und traurig wurde, war der Zustand von Yunus im Inneren des Wals derselbe wie der von Musa im Inneren des Sarges, beide gehorchten Deinem Befehl und warfen sich in Demut vor Deiner erhabenen Existenz nieder; Schließlich, als Du ihn schützen wolltest, hast Du ihn ans Ufer des Meeres geworfen, während seine Augen nicht fähig waren zu sehen und seine Hände und Beine nicht in der Lage waren, sich zu bewegen. Zu dieser Zeit hast Du ihn begünstigt und einen Kürbisbaum für ihn wachsen lassen, und Du hast ihm trinkbares Wasser zukommen lassen, und als er bereute und um Vergebung bat, hast Du ihm einen Weg zum Himmel geöffnet, wahrlich, Du bist der Schenkende.

Am Ende gedenke jedes einzelnen der vierzehn Unfehlbaren (a.s.) und grüße jeden von ihnen mit Salaam.

Quellen

Duas.org

Almonji.com

Sahifa Mehdiya von Syed Murtaza Mujtahidi Sistani

Jannatul Mawa von Mohaddis e Noori (ra)

Bihar ul-Anwar, Allama AL-Majlisi

Jannatul Ma'wa: S. 248

Najmus Saqib: S. 421

Darus Salaam: 2/264

Al Abqariyyul Hisaan: 1/128

Al-Misbaah: 531

Al-Baladul Ameen: 227

Minhajul Aarifeen: 448.

Al-Bihar 94: 30.

Annajmu Thaqib 2: 493.

Najmus Saqib: S. 790

Bihar ul Anwaar: 94/27

Najmus Saqib: S. 420